

Elektrizitätswerk

der
Stadt Zürich

Zürich, den 22. Febr. 1915.
Selnastr. 27

Installationsabteilung

B

Herrn Herm. E s c h e r , Präsident

der Kirchenbaukommission Grossmünster,

Z ü r i c h .

St. Urbangasse 6.

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 19. ds. betreffs Orgelmotor in der Grossmünsterkirche teilen wir Ihnen mit, dass die Sache untersucht und alles richtig befunden wurde. Dagegen haben wir konstatiert, dass von fremder Hand, im vorliegenden Fall von den Orgelmonteuren, an den elektrischen Apparaten manipuliert wird, trotzdem sie keine Berechtigung hiezu haben. Es muss dies auch der Grund sein, dass unnötigerweise Sicherungen durchschmelzen.

Am Warmwasserkessel haben wir allerdings einen Defekt konstatiert, zu dessen Behebung der Apparat in die Fabrik gesandt werden muss. Wir haben aber auch konstatiert, dass der taubstumme Mann, der sich dieses Apparates bedient, mit demselben spielt, indem er unserm Monteur vordemonstrirte, wie man mit einem Draht an den Einführungsklemmen Kurzschluss machen kann. Ganz abgesehen davon, dass eine solche Manipulation sehr gefährlich ist, möchten wir Sie ersuchen, das in der Kirche beschäftigte Personal entsprechend zu instruieren, der elektrischen Anlage grösste Sorgfalt angedeihen zu lassen.

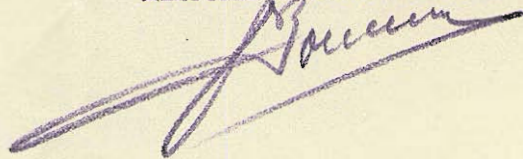
Der Stadtrat Zürich und die unter seiner Aufsicht stehenden Ämter enthalten sich aller Höflichkeitsformeln in
Zuschriften und ersuchen sowohl Behörden als auch Private, ihnen gegenüber ein Gleiches zu tun.
Korrespondenzen beliebe man in Schreiben und Umschlägen an die Amtsstelle „Elektrizitätswerk der Stadt Zürich“ und nicht an Personen zu richten.

er.

- 2 -

Wir zweifeln nicht daran, dass die Störungen verschwinden werden, nachdem die Kirche einmal von den Bauhandwerkern befreit sein wird.

Elektrizitätswerk der Stadt Zürich
Installationswesen:

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'Baccini', written over a horizontal line.